

Umsetzungsprojekt Sicheres Identitätsmanagement

A-Trust Innovation Day 2019

Ing. Mag. Markus Popolari
Bundesministerium Inneres
Wien, 11. April 2019

Herausforderungen E-ID

- Wie sicher und verlässlich sind die derzeitigen digitalen Identitätstechnologien und Identitätsmanagement-Systeme?
- Kann der Bürger den unterschiedlichen (privaten) Anbietern von digitalen Identitäten vertrauen?
- Ist das derzeitige Angebot (Bürgerkarte, Handysignatur, sonstige private Anbieter) ausreichend?
- Welche Rolle sollte der Staat bei der Entwicklung und Betrieb von sicheren Identitätsmanagementsystemen einnehmen?
- Kontinuierliche Zunahme von Internetkriminalität durch Fehlen eines einheitlichen und sicheren Identitätsmanagements im Zuge des digitalen Wandels.

Handlungsbedarf

- Rechtssicherheit und Schutz der Privatsphäre durch staatlich garantierte elektronische Identitäten
- Sicherstellung eines hoheitlichen Registrierungsprozesses zur sicheren und eindeutigen Zuordnung eines E-ID zu einer Person
- Selbstbestimmung des Bürgers über die Weitergabe seiner Daten (Attribute) an Dritte
- Größtmögliche Datenaktualität der bereitgestellten Attribute aus den staatlichen Registern
- Schaffung von Rahmenbedingungen für die Bereitstellung eines digitalen Ausweises am Smartphone
- Nutzung der elektronischen Identität in möglichst vielen Lebensbereichen ermöglichen
- Einschränkung von Cybercrime (Verhinderung von Identitätsmissbrauch)

Rechtsrahmen

- **E-Government-Gesetz** - die notwendigen Änderungen wurden im Sommer vom Parlament beschlossen und am 31. Juli 2017 kundgemacht (BGBl. I Nr. 121/2017).
- Mehr Sicherheit durch hoheitliche Registrierung des elektronischen Identitätsnachweises.
- Weiterentwicklung des bestehenden Bürgerkartenkonzeptes zu einem behördlich gesicherten Elektronischen Identitätsnachweis (E-ID).
- Schaffung der Voraussetzungen für die Notifizierung des österreichischen elektronischen Identifizierungssystems (bislang Bürgerkarte) und für die innerstaatliche Verwendbarkeit notifizierter elektronischer Identifizierungsmittel anderer Mitgliedstaaten (MS) im Sinne der eIDAS-VO.

Rechtsrahmen

- **EU - „eIDAS-VO“**
 - Rechtsrahmen zur gegenseitigen Anerkennung der von anderen MS notifizierte elektronischen Identitäten (eID's)
 - Verpflichtende gegenseitige Anerkennung der von den anderen MS notifizierte eID's per 29.9.2018
 - Zentraler eIDAS Knoten in Ö betrieben durch das Bundesministerium für Inneres
 - Österreich wird den „E-ID“ (weiterentwickelte Bürgerkarte/Handy-Signatur) mit Sicherheitsniveau „Hoch“ notifizieren

Abgeschlossene Notifizierungen: DE, IT, HR, EE, ES, LU, BE

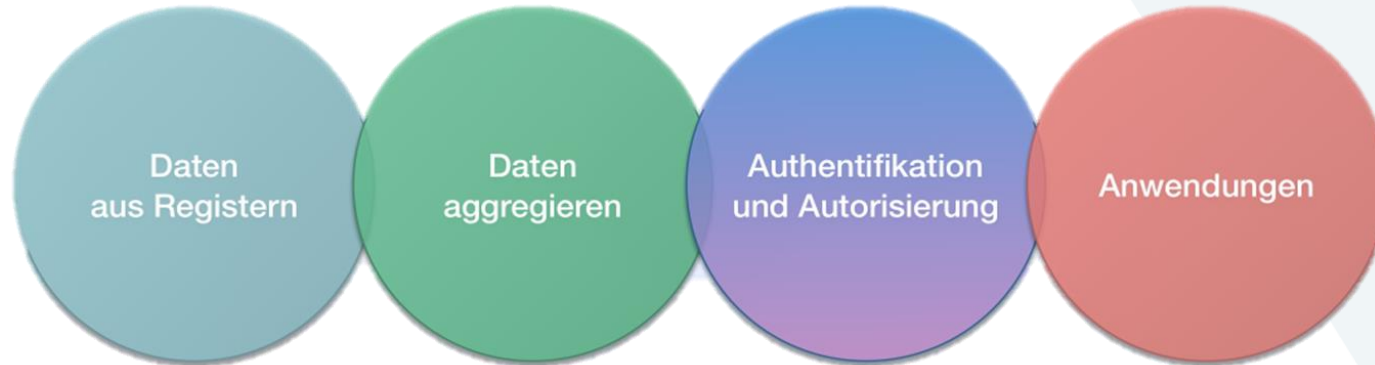
Laufende (Prä-) Notifizierungen: PT, UK, NL, CZ, LV, ... weitere für dieses Jahr angekündigt

Behördlicher Registrierungsprozess

- **Registrierung für Österreicherinnen/Österreicher** von Amtswegen im Zuge der Beantragung eines Reisepasses bzw. eines Personalausweises sowie auf Verlangen bei
 - den Passbehörden
 - ermächtigten Gemeinden
 - Gültigkeit 5 Jahre; Verlängerung im Self-Service möglich
- **Registrierung für Fremde** auf Verlangen bei
 - den Landespolizeidirektionen (LPD)
 - Österreichbezug notwendig
 - Gültigkeit 3 Jahre; Verlängerung nur durch neuerliche persönliche Vorsprache

Im Einvernehmen mit BMI können zukünftig auch weitere Behörden Registrierungen vornehmen.

Grundkonzept E-ID

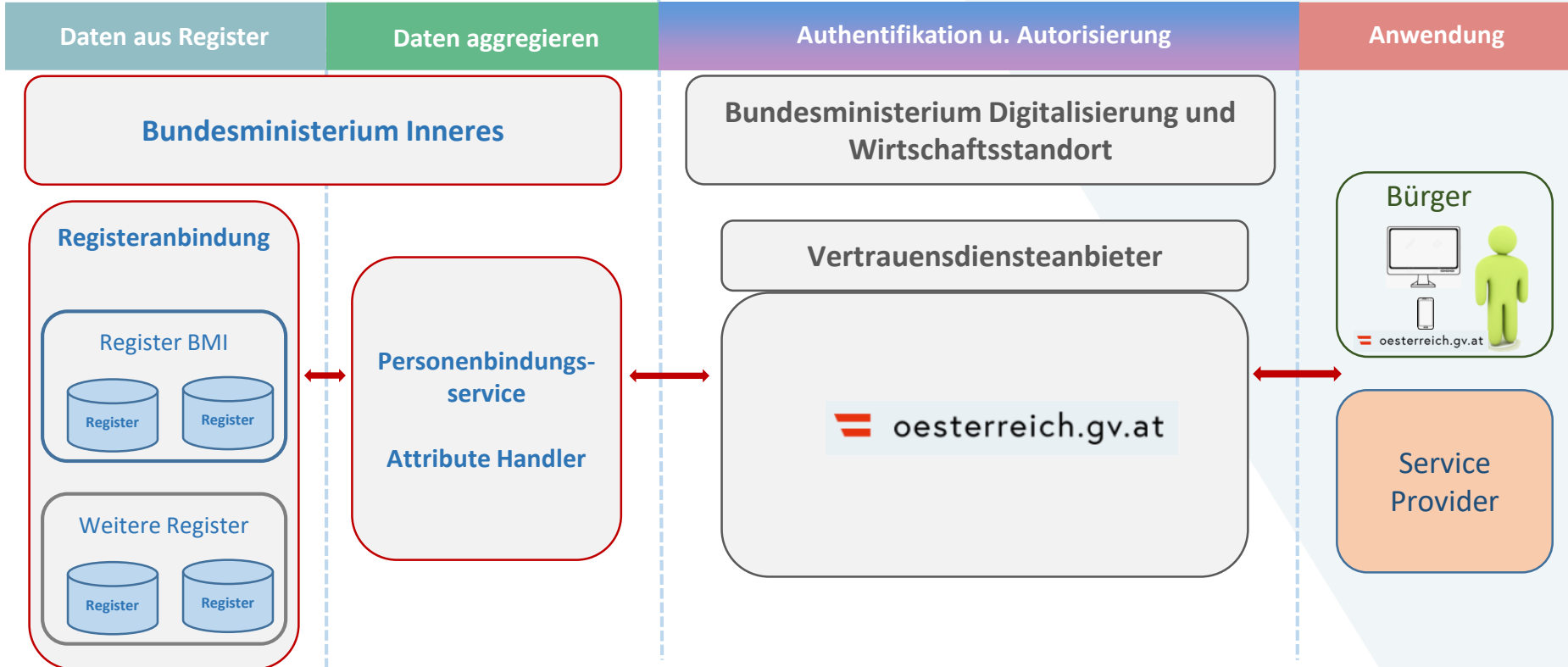


Verantwortlichkeiten Backend/Frontend

- **Umsetzungsverantwortung für das Backend hat BMI:**
 - Implementierung Backend inkl. Registeranbindung
 - Implementierung E-ID Registrierungsprozess
 - Durchführung E-ID Registrierungen
- **Umsetzungsverantwortung für das Frontend hat BMDW:**
 - Integration in oegv.at
 - E-ID App (als Teil von oegv.at)
 - Digitale Nachweisfunktionalität (digitaler Führerschein, Zulassungsschein, etc.)

Backend

Frontend



E-ID Pilotprojekt - „Alterskontrolle in Trafiken“



- **Testzeitraum: 20.11. – 01.12.2017**
 - Teilnehmer: 3 Trafiken und 25 PolizeischülerInnen
- **Kooperation mit Monopolverwaltung und WKÖ**
- **Ergebnisse:**
 - Feedback durchgehend positiv
 - Prozess des Altersnachweises als schnell, unkompliziert und alltagstauglich empfunden
 - Bedarf an fälschungssicheren Nachweisen ist gegeben

E-ID Pilotprojekt - „Notare/Unternehmensgründung“



Gründer meldet sich
bei Website der
Notare an



Gründer wird zum E-
ID System umgeleitet



VDA
Authentifikation
1. Faktor: Username
/ Passwort



Lokale Authentifikation
Identity Austria – APP
IDA-TAN abfragen



VDA Authentifikation
2. Faktor: IDA-TAN



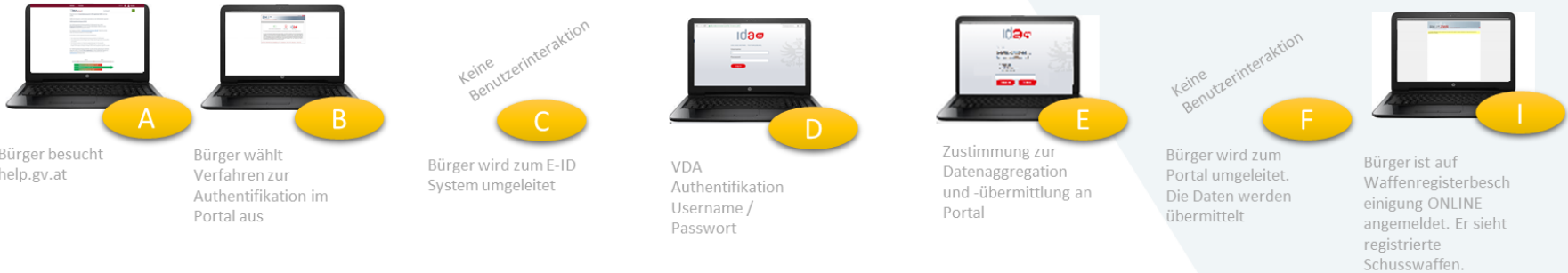
Zustimmung zur
Datenaggregation
und -übermittlung
an Notariatskammer



Gründer ist auf
Website der Notare
angemeldet

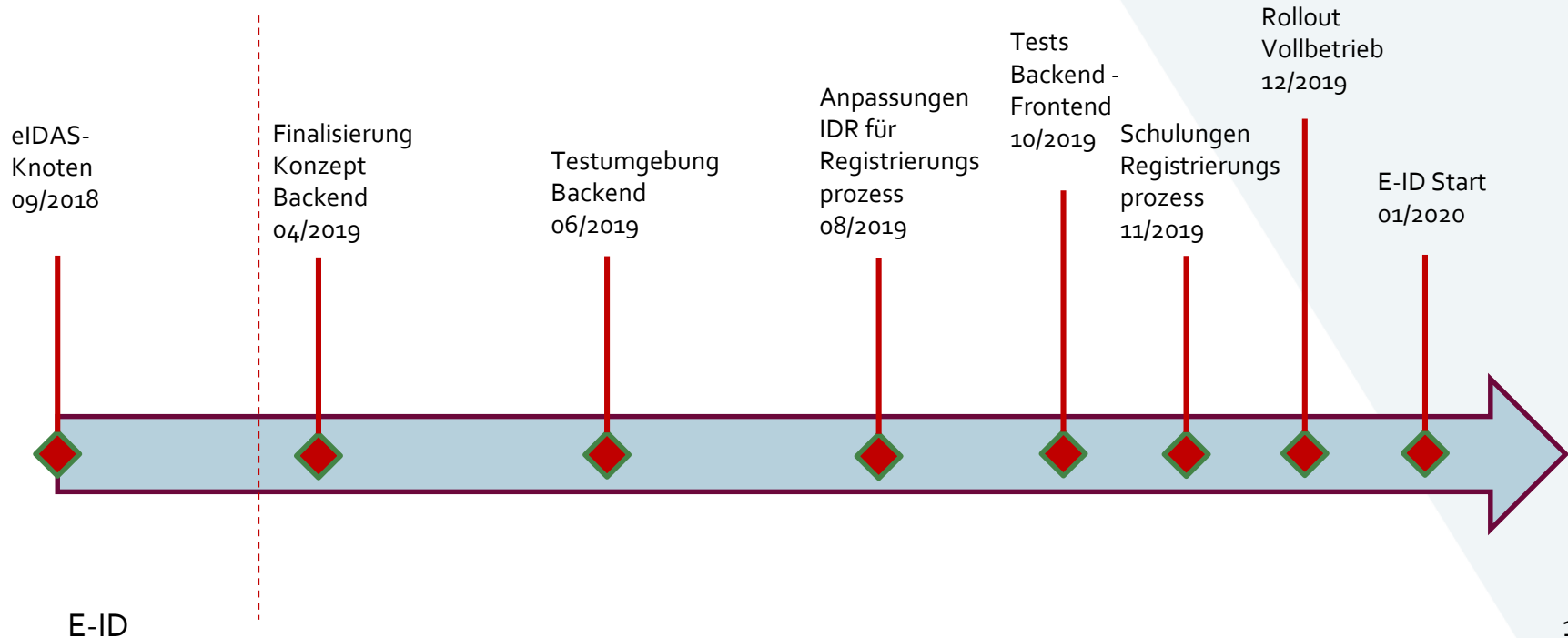
- **Testzeitraum: Februar 2018**
 - Teilnehmer: 1 Notar, 8-10 Testuser
- Kooperation mit der Österreichischen Notariatskammer
- Ergebnisse:
 - enorme Zeitersparnis und Verbesserung der Qualität bei der Identifizierung der beteiligten Personen im Gegensatz zum Video-Ident-Verfahren
 - Interesse an Erweiterung um zusätzliche Attribute zur Erleichterung von Prozessen

E-ID Pilotprojekt - „Waffenregister“



- **Testzeitraum: Mitte November 2017 bis Anfang 2018**
 - Teilnehmer: BMI-interne Mitarbeiter
- **Ergebnisse:**
 - Sicherer Login und die Authentifizierung bei E-Government Anwendungen
 - Bürger ist im Portal und allen angebundenen Anwendungen authentifiziert
 - Bürger kann Informationen zu registrierten Schusswaffen abfragen

Zeitplan



Migration Bürgerkarte/Handysignatur zu E-ID NEU

Übergangsregelung für bestehende Bürgerkarten:

- Bis zum Anwendungsbeginn („Echtbetrieb E-ID“) bleibt bestehendes Bürgerkartensystem anwendbar.
- Ab Anwendungsbeginn werden bestehende Bürgerkarten bis zum Ablauf des Zertifikats ins E-ID System NEU migriert.
 - Funktionalität bleibt wie bisher (Übermittlung MDS inkl. digitaler Signatur)
- Nach persönlicher E-ID Registrierung bei Registrierungsstelle erfolgt Umstellung auf E-ID NEU mit erweitertem Funktionsumfang (z.B. Übermittlung weiterer Attribute).

Ausblick

- E-ID als Basisinfrastruktur für Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft ist zentrale Grundlage für weitere Entwicklungen und daher ein wesentlicher Standortfaktor.
- E-ID als Treiber von Innovationen zur Optimierung von Geschäftsmodellen und betrieblichen Prozessen.
- Verwaltungsvorgänge sollen flächendeckend auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene verstärkt elektronisch angeboten werden.
- Elektronische Identitäten nehmen auch bei grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Aktivitäten zusehends eine zentrale Rolle ein.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Ing. Mag. Markus Popolari
Bundesministerium Inneres
BMI-IV-6@bmi.gv.at